



**GABRIELE LÖSEKRUG-MÖLLER**  
MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES  
SPRECHERIN DER ARBEITSGRUPPE PETITIONEN  
DER SPD-BUNDESTAGSFRAKTION

## **Fragebogen Zeitung „Hamelner Markt“**

### **1. Häufig wird als größtes Problem der Region die schlechte Verkehrsinfrastruktur genannt. Welche Sichtweise haben Sie dazu?**

Verkehrsanbindungen sind wichtiger Teil der Infrastruktur. Das gilt für Schiene und Straße. Mit der S-Bahn-Anbindung und der Eurobahn haben wir den SPNV (Schiennenpersonennahverkehr) gestärkt. Ich setze mich für ein Weserberglandticket ein, das Bus und Schiene bis in die Region Hannover einbezieht.

Bundesstraßen sind im autobahnfreien Weserbergland besonders wichtig. Bei der B 83 haben wir mit der Fertigstellung der OU Wehrbergen einen schnellen A2 – Anschluss. Im Verlauf der B1 ist mit dem Bau der OU Aerzen begonnen, die OU Marienau steht kurz vor der Planfeststellung, und bei der Südumgehung Hameln sind wir auch nah am festen Planungsrecht. Ich kämpfe dafür, dass die Finanzierung gelingt und weiß viele Mitstreiter auf meiner Seite. Dass sich Ausdauer auszahlt, zeigt sich bei der B 442 und B 241. Mit der OU Eimbeckhausen und dem Abschnitt Volpriehausen - Ellierode wurde ebenfalls begonnen.

### **2. Stichwort Bildungspolitik: Was kann und soll die Politik auf Bundesebene hier leisten? Welcher Weg soll eingeschlagen werden?**

Bildung ohne Gebühren von der Kita bis zur Uni, das ist das Ziel, an dem die SPD arbeitet. Rheinland-Pfalz zeigt, dass es ein erreichbares Ziel ist.

Die Verantwortung dafür liegt in den Bundesländern. Hier versperrt zu oft konservative Ideologie den Weg zu guten Angeboten. Schulpolitische Kleinstaaterei muss aufhören.

Mit dem Schulbedarfspaket helfen wir ab der ersten Klasse bis zum Abitur. Mit dem Rechtsanspruch auf Nachholen des Hauptschulabschlusses haben wir auf der Bundesebene die Konsequenz daraus gezogen, dass jedes Jahr ca. 80.000 junge Menschen die Schule ohne Abschluss verlassen.

### **3. Die Einführung der Rente mit 67 hat deutschlandweit zu großen Protesten geführt. Sollte die Regelung beibehalten werden?**

Ich habe diesem Gesetz zugestimmt. Es enthält eine Überprüfungsklausel. Das Ergebnis bleibt abzuwarten. Trotzdem muss jetzt gehandelt werden. Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die besonderen Belastungen ausgesetzt sind, wollen wir flexible Übergänge aus der Arbeit in die Rente ermöglichen. Hierzu wollen wir die geförderte Altersteilzeit, wenn im Gegenzug die Stelle mit einem jüngeren Arbeitnehmer besetzt wird.



**GABRIELE LÖSEKRUG-MÖLLER**  
MITGLIED DES BUNDESTAGES  
SPRECHERIN DER ARBEITSGRUPPE PETITIONEN  
DER SPD-BUNDESTAGSFRAKTION

**4. Deutsche legen viel Wert auf Versorgungssicherheit bei Energie. Ebenso wichtig ist vielen aktiver Klimaschutz. Welche Lösung schlagen Sie vor, um beiden Ansprüchen gerecht werden zu können?**

Wir bleiben beim geplanten Ausstieg! Er wurde unter Federführung von Frank-Walter Steinmeier verhandelt, immer im Blick auf Versorgungssicherheit. Die Vorfälle in Asse haben gezeigt, dass die Atomenergie keine saubere Energie ist. Denn sie produziert Abfall, der noch viele Generationen teuer zu stehen kommt. Schon jetzt haben wir Probleme mit der Endlagerung. Unsere Klimaschutzziele erreichen wir durch den Ausbau erneuerbarer Energien und ökologische Industriepolitik, die Innovation fördert und uns auf die Leitmärkte der Zukunft orientiert. Auch regional trete ich für ein CO<sub>2</sub> -freies Klimaschutzkonzept ein.

**5. Was qualifiziert Sie für den Bundestag?**

Gute Abgeordnete erkennt man daran, dass sie mit Augenmaß und Leidenschaft politisch arbeiten. Berufs - und Lebenserfahrung sind dabei von Vorteil. Als Sozialpädagogin und gelernte Buchhändlerin sowie durch selbstständige Tätigkeit habe ich vielfältige Lebens - und Arbeitswelten kennengelernt. Das ist gut für meine parlamentarische Arbeit und vorteilhaft für den Wahlkreis. Hinzu kommt eine weitere Stärke: Ein offenes Ohr für Anliegen von Menschen, Projekten und Unternehmen im Wahlkreis und oftmals kleine und große Erfolge.